



Gemeinde Jaberg

JAZ
1/2026

Jabärger Zytig

**Einladung zur Gemeindeversammlung
vom **SAMSTAG** 13. Juni 2026**



WICHTIGER HINWEIS:

Erstmals findet die **Generationen verbindende Gemeindeversammlung** versuchsweise an einem **Samstagvormittag** statt.

Wir freuen uns, Sie am 13. Juni 2026 um 10.00 Uhr mit der ganzen Familie begrüßen zu dürfen.

Die Gemeinde hat einen eigenen WhatsApp-Kanal.

Einfach QR-Code scannen, Kanal abonnieren und immer aktuell informiert sein.



Impressum

Herausgeber
Einwohnergemeinde Jaberg

Auflage
160

Titelbild: Zwyg-Art.ch

Redaktionsteam
Marianne Zürcher, Jeannine Widmer
Thomas Feuz, Paul Fiechter,

Gemeindeverwaltung
Dorfplatz 2
3629 Jaberg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Traktanden Gemeindeversammlung	4
1. Jahresrechnung	5
2. Abfallreglement.....	9
3 Sanierung Fliederweg	10
4. Verschiedenes.....	11
Informationen Gemeinderat und Verwaltung.....	13
Betreuungsgutscheine KIBON	13
Sozialdienst Aaretal.....	13
Gggfon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus	13
Wasserbauprojekt: Thalgut-Chesselau	14
Leitbild der Gemeinde Jaberg	15
Neophyten	16
Kultur Jaberg	19
Estrichfund: Aufsätze aus dem Jahr 1858..	19
«Sälüüü, Tschau-Tschau!»	22
Kommen und gehen am Beispiel von Jaberg	24
Allerlei	25
Information zum Trinkwasser	25
«Malreden» wird fünf Jahre alt	26
Stopp Japankäfer.....	27
Wald-Knigge, Teil 5	29
IRONMAN - Verkehrsinformationen.....	31
Rätselecke	33
Veranstaltungskalender	35

Vorwort



Liebe Jabergerinnen, liebe Jaberger

«Die Zukunft ist heute!» Wie wir heute leben, beruht nicht auf Entscheidungen von heute oder gestern, sondern wie sie in den letzten Jahrzehnten und gar Jahrhunderten tagtäglich gefällt wurden. Obwohl wir immer denken, die bestmögliche Entscheidung getroffen zu haben, so dürfen wir immer wieder feststellen, dass sie aufgrund unserer Erfahrungen und im Kontext der Veränderungen im «Kosmos» immer wieder neu überprüft und angepasst werden dürfen.

Die Zukunftsgestaltung ist also ein rollierendes Generationenprojekt ohne Enddatum. Zukunft, die wir laufend an unsere Nachkommen übergeben. In der Hoffnung, die Zukunft richtig eingeordnet zu haben und entsprechend die richtigen und wichtigen «Weichen» gestellt zu haben. Aber wie geht eigentlich Zukunftsgestaltung, wie werden Entscheide nicht für sich allein, sondern gemeinsam für alle getroffen?

Im Sport wird mit der Nachwuchsförderung bereits sehr früh gestartet. Gerade im Teamsport, vergleichbar mit einer Dorf-Team-Gemeinschaft, steht zu Beginn nicht primär die Technik, sondern vor allem auch die Entwicklung der Sozialkompetenz im Vordergrund. Dabei orientieren sich die Kinder stark an ihren Vorbildern wie Eltern, Trainern und ihrem Verhalten. Später immer mehr auch an den Gleichaltrigen.

Beispiel - Unsere Schweizer-Hockey-Nati, mit technisch herausragenden Spielern, die aber letztlich nur mit einem starken Zusammenhalt,

der von gegenseitigem Respekt und Akzeptanz geprägten Umgang ist, erst diese (fast) unschlagbar Leistung hervorbrachte. Auch in der Niederlage kurz vor dem Ziel zum Weltmeistertitel war der starke Zusammenhalt fühl- und sichtbar. Eine starke Mannschaft, ein starker Zusammenhalt entsteht nicht von heute auf morgen, sondern bedingt ein jahrelanges Training auf allen Ebenen, das bereits in der Nachwuchsförderung beginnt.

Auch wir wollen unseren Nachwuchs an «Zukunftsgestalter:innen», unsere Mannschaft früh fördern, indem wir als Vorbilder der älteren Generation unseren Nachwuchs möglichst früh in das Demokratieverständnis, in das konstruktive, respektvolle miteinander einbeziehen und es für sie erlebbar machen, wie miteinander gute Lösungen für die Zukunft gefunden werden können. Wie wir Erfolge gemeinsam zu feiern, aber auch Misserfolge oder schwierige Zeiten zusammen durchstehen.

Die Gemeindeversammlung ist der Ort, an dem wir über die Zukunftsgestaltung von Jaberg debattieren und entschieden. Wichtig, dass möglichst viele an der Versammlung teilnehmen können. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat nach einem neuen Zeitfenster gesucht, das für alle Generationen – von Jung bis Alt ideal sein könnte, deshalb findet diese Sommer-Gemeindeversammlung am Samstagvormittag statt.

Unsere einzigartige direkte Demokratie ergänzt mit dem föderalistischen System lässt so viele Möglichkeiten zum Mitgestalten. Lasst uns zu dem Privileg Sorge tragen und unsere Begeisterung dafür an unseren Nachwuchs; an die nächste Generation weitertragen.

Auf eine «läbigi», Generationen übergreifende Gemeindeversammlung freue ich mich sehr – danke für Ihr Mitwirken, für unsern Zusammenhalt!

Marianne Zürcher

Traktanden Gemeindeversammlung

Samstag, 13. Juni 2026, 10.00 Uhr, Gemeindesaal

Traktanden:

1. **Jahresrechnung 2025**
Genehmigung
2. **Totalrevision Abfallreglement**
Genehmigung
3. **Sanierung Fliederweg**
Informationen und Präsentation Varianten
4. **Verschiedenes**

Aktenauflage

Die Unterlagen zur Jahresrechnung 2025 (Trakt. 1) liegen zeitgleich zum Versand der JAZ in der Gemeindeverwaltung auf und werden unter www.jaberg.ch aufgeschaltet.

Das Abfallreglement (Trakt. 2) liegt vom 8. Mai 2026 bis und mit 8. Juni 2026 in der Gemeindeverwaltung öffentlich auf und kann auch unter www.jaberg.ch eingesehen werden

Rechtspflege

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG).

Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

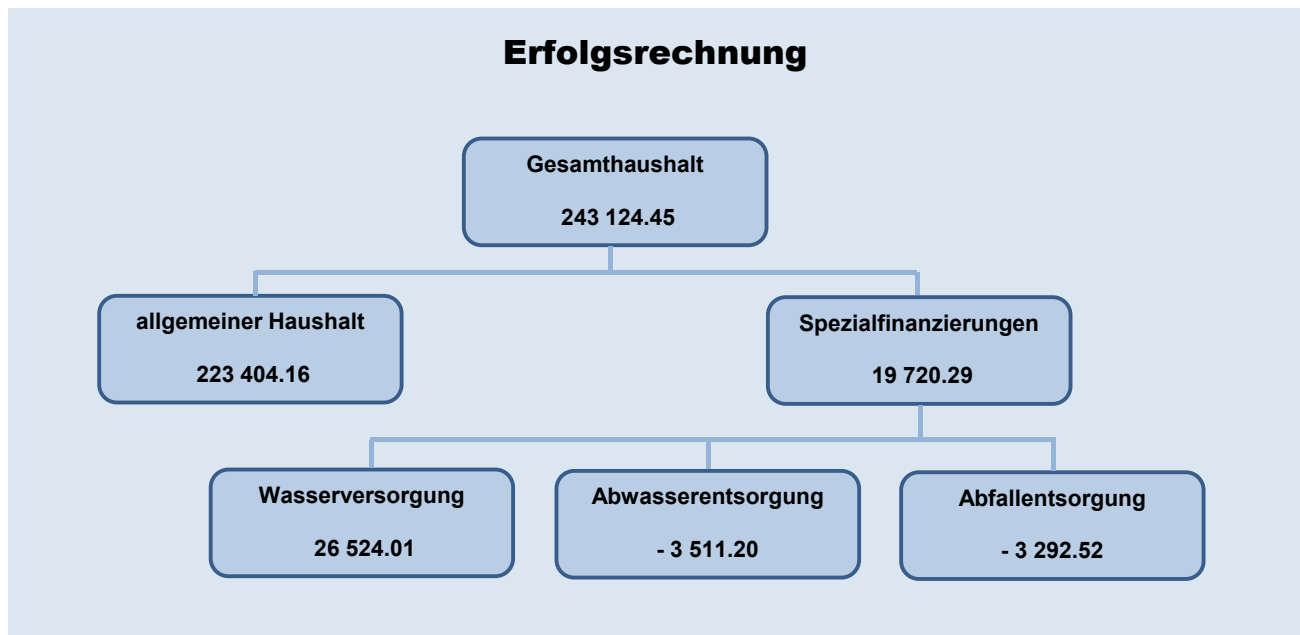
Zur Versammlung sind alle Stimmberechtigten, welche seit mehr als drei Monaten in der Gemeinde angemeldet sind, freundlich eingeladen.

Zur Versammlung sind alle stimmberechtigten Bürger:innen eingeladen, die seit mehr als drei Monaten in der Gemeinde angemeldet sind.

Die Zukunftsgestaltung ist ein Generationenprojekt, weshalb an dieser Versammlung auch die Kinder eingeladen sind. Kinder, die nicht an der Versammlung teilnehmen möchten, gibt es in der Gemeindeverwaltung ein „Hüeti“. Wir freuen uns auf eine lebhaftige Versammlung!

1. Jahresrechnung

GENEHMIGUNG



Erfolgsrechnung

Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 243'124.45** ab. Budgetiert wurde ein Gewinn von CHF 23'450. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt CHF 222'614.45.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 223'404.16** ab. Budgetiert wurde ein Gewinn von CHF 23'450.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt CHF 199'954.16.

Spezialfinanzierungen

(gebührenfinanzierte Bereiche gem. Art. 30 Bst. B FHDV)

SF Wasserversorgung

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 326'524.01** ab. Budgetiert wurde ein Gewinn von CHF 6'220.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt CHF 20'304.01.

Der Saldo der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich (Konto 29001.00) beträgt per 31.12.2025 CHF 87'195.34.

Der Saldo der Spezialfinanzierung Werterhalt (Konto 29301.00) beträgt per 31.12.2025 CHF 309'093.85.

SF Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von CHF 3'511.20** ab. Budgetiert wurde ein Verlust von CHF 5'540.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt CHF 2'028.80. Der Saldo der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich (Konto 29002.00) beträgt per 31.12.2025 CHF 98'282.40.

Der Saldo der Spezialfinanzierung Werterhalt (Konto 29302.00) beträgt per 31.12.2025 CHF 129'465.75.

SF Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung (Funktion 7301) schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von CHF 3'292.52** ab. Budgetiert wurde ein solcher von CHF 3'620.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt CHF 327.48.

Der Saldo der Spezialfinanzierung (Konto 29003.00) beträgt per 31.12.2025 CHF 15'177.53.

Wesentliches zur Erfolgsrechnung

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist CHF 4'491.10 tiefer als budgetiert. Hauptsächlich ist der Minderaufwand im Bereich Gemeindestrassen.

Sachaufwand

Der Sachaufwand liegt CHF 58'086.10 unter dem Budget. Der Minderaufwand liegt beim Verbrauchs- und Signalisationsmaterial im Bereich Gemeindestrassen sowie bei den Dienstleistungen für externe Verwaltung und Bauberatungen.

Abschreibungen

Seit 2016 werden die ordentlichen Abschreibungen nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen nach Nutzungsdauer für das Jahr 2025 betragen CHF 6'874.85. Budgetiert waren CHF 26'020. Die zur Abschreibung vorgesehenen Projekte sind noch nicht so weit.

Zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV) werden vorgenommen, wenn im Rechnungsjahr in der Erfolgsrechnung Allgemeiner Haushalt ein Ertragsüberschuss ausgewiesen wird und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Es wurden zusätzliche Abschreibungen von CHF 7'863.20 vorgenommen.

Finanzaufwand

Der Finanzaufwand verzeichnet Mehrausgaben von CHF 5'352.70. Grund dafür ist die höhere Verzinsung der Spezialfinanzierungen.

Transferaufwand

Der Transferaufwand liegt um CHF 62'229.90 unter dem Budget. Hauptsächlich sind die Lastenausgleichszahlungen an den Kanton tiefer ausgefallen. Zudem besuchten weniger Kinder

die Schule Kiesen als bei der Budgetierung angenommen.

Steuerertrag

Der Fiskalertrag liegt CHF 3'037.80 über dem Budget. Die direkten Steuern der natürlichen Personen verzeichnen einen Minderertrag von rund CHF 136'000.00 sowie einen Minderertrag gegenüber dem Vorjahr von rund CHF 43'000.00. Der ordentliche Steuerertrag der juristischen Personen fiel um rund CHF 140'000.00 höher aus. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Mehrertrag rund CHF 252'000.00.

Entgelte

Die Entgelte verzeichnen einen Mehrertrag von CHF 3'139.90.

Finanzertrag

Der Finanzertrag verzeichnet einen Mehrertrag von CHF 7'562.10. Die Mehrerträge sind auf Zinsen aus den im 2025 abgelaufenen Festgeldern zurückzuführen.

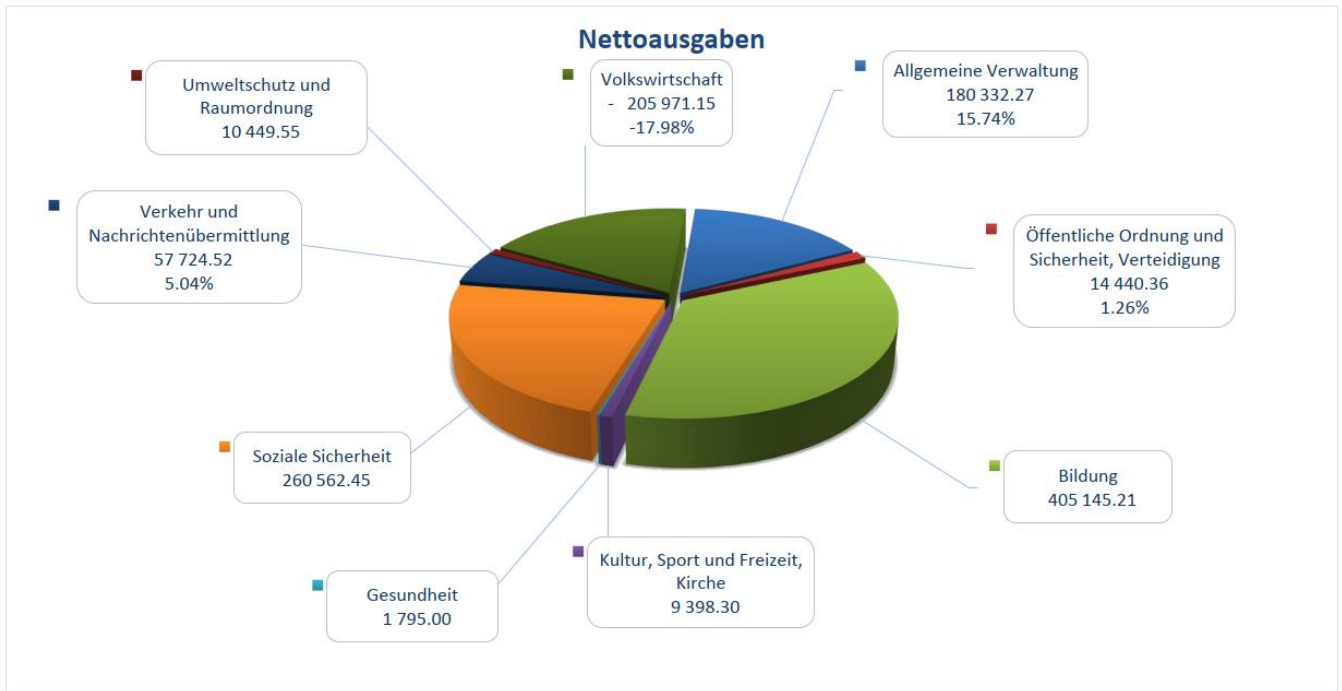
Transferertrag

Der Transferertrag liegt CHF 63'898.40 über dem Budget. Die Mehrerträge finden sich bei den Inkonvenienzen.

Investitionsrechnung

Nettoinvestitionen

Für Investitionen war ein Budget von CHF 40'000.00 für die Sanierung Heizung Gemeindefliegfeld vorgesehen. Effektiv wurden lediglich für die Projektstudie Dorfkernentwicklung CHF 2'132.40 investiert.



Nachkredite 2025

In der Liste sind Überschreitungen über Fr. 1'000.00, sowie die während des Jahres bewilligten Nachkredite enthalten, auch wenn sich nachträglich herausstellte, dass der Voranschlagskredit ausgereicht hätte.

Konto	Bezeichnung	Budget 2025	Rechnung 2025	Überschreitung	Nachkredite			Begründung
					gebunden	Kompetenz GR	Kompetenz GV Datum Beschluss	
0120.3000.01	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder GR	13 550.00	14 810.00	1 260.00		1 260.00	17.03.2026	Mehr Sitzungsaufwand.
0220.3158.00	Informatik-Unterhalt (Software)	13 200.00	18 719.37	5 519.37		5 519.37	17.03.2026	Nicht budgetierte Updates NRM.
0290.3134.00	Sachversicherungsprämien	850.00	1 930.95	1 080.95	1'080.95			Höhere Versicherungsprämien als budgetiert.
1400.3611.01	Entschädigungen an Kantone und Konkordate		1 512.25	1 512.25	1'512.25			In Konto 1400.3611.00 mit CHF 1'800.00 budgetiert.
2110.3612.00	Schulgeld Gemeinde Kiesen	67 100.00	87 296.00	20 196.00	20'196.00			Höheres Schulgeld pro Kind als budgetiert.
2120.3612.01	Schulgelder IBEM	23 600.00	27 308.00	3 708.00	3'708.00			Höhere sonderpädagogische Massnahmen.
2130.3612.00	Schulgelder an Sekundarschulverband	97 600.00	100 500.00	2 900.00	2'900.00			Höhere Schulgelder als budgetiert.
2140.3636.00	Beiträge an Musikschulen	10 000.00	21 713.40	11 713.40	11'713.40			Höhere Beiträge an Musikschulen infolge mehr Kindern.
2195.3170.01	Transportkosten Schwimmunterricht und Schulsekretariat	5 500.00	8 468.76	2 968.76	2'968.76			Höhere Aufwendungen.
6150.3119.00	Anschaffung von Material und Geräten		4 913.75	4 913.75		4 913.75	16.09.2025	Anschaffung Geschwindigkeitsanzeige.
6150.3141.00	Strassenunterhalt durch Dritte	11 400.00	17 054.50	5 654.50		5 654.50	14.03.2025	Rissanierungen auf Gemeindestrassen.
7101.3143.00	Baulicher Unterhalt	1 500.00	24 247.40	22 747.40		22 747.40	17.03.2026	Diverse Rohrbrüche und Leckortungen.
7301.3130.00	Kehrichtabfuhr	14 000.00	16 083.00	2 083.00	2'083.00			Höhere Abfuhrkosten.
9630.3132.00	Honorar Liegenschaftsverwaltung	6 000.00	7 000.20	1 000.20		1 000.20	07.03.2024	Honorar Kaufrechtsvertrag Parz. Nr. 89
9630.3409.01	Übrige Passivzinsen		6 300.00	6 300.00		6 300.00	17.03.2026	Interne Verrechnung Liegenschaften.
Total				93'557.58	46'162.36	47'395.22		

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeindeversammlung Jaberg wird beantragt:

a) die Jahresrechnung 2025 mit einem Ertragsüberschuss wie folgt zu genehmigen:

Aufwand Gesamthaushalt	CHF	1'412'148.58
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	1'655'273.03
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	243'124.45
Davon		
Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	1'208'873.66
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	1'432'277.82
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	223'404.16
Aufwand Wasserversorgung	CHF	83'705.12
Ertrag Wasserversorgung	CHF	110'229.13
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	26'524.01
Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	94'225.60
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	90'714.40
Aufwand -/Ertragsüberschuss	CHF	- 3'511.20
Aufwand Abfall	CHF	25'344.20
Ertrag Abfall	CHF	22'051.68
Aufwand -/Ertragsüberschuss	CHF	- 3'292.52

b) Kenntnis von den Nachkrediten in der Kompetenz des Gemeinderates von CHF 93'557.58 zu nehmen.

c) den Bericht der Datenschutzaufsichtsstelle zur Kenntnis zu nehmen.

2. Abfallreglement

GENEHMIGUNG

Das bestehende Abfallreglement aus dem Jahr 2018 ist nicht mehr aktuell und muss vollständig überarbeitet werden.

Als Grundlage diente das Musterreglement des Amtes für Wasser und Abfall, das auf die Bedürfnisse der Gemeinde Jaberg angepasst wurde.

Künftig sollen die Einzelheiten zu den Entsorgungsintervallen und zu den angebotenen Entsorgungsleistungen nicht mehr im Reglement selbst festgelegt werden, sondern in einer separaten Verordnung.

So kann die Gemeinde einfacher und schneller auf neue Bedürfnisse der Bevölkerung reagieren und das Entsorgungsangebot bei Bedarf gezielt anpassen.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeindeversammlung Jaberg genehmigt das Abfallreglement und setzt dieses per 01.01.2027 in Kraft.

3 Sanierung Fliederweg

INFORMATION

Der Gemeinderat informiert die Gemeindeversammlung über die geprüften Sanierungen (Abwasser und Belag) im Fliederweg.

Hinweis:

Es handelt sich um ein Informationstraktandum.

An der Gemeindeversammlung wird weder über Varianten abgestimmt noch ein Kredit beschlossen.



4. Verschiedenes

KENNTNISNAHME

- Aktualitäten aus dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung
- Fragen und Anmerkungen aus der Gemeindeversammlung



Hinweis:

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Apéro durch die Gemeinde offeriert.

**Die Zukunftsgestaltung ist ein Generationenprojekt,
weshalb an dieser Versammlung auch die Kinder eingeladen sind.
Kinder, die nicht an der Versammlung teilnehmen möchten,
gibt es in der Gemeindeverwaltung ein „Hüeti“.**

Wir freuen uns auf eine lebhaftere Versammlung!



**FUHRER AG
GARTENBAU**

3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

**KOMPETENTER PLANEN
BESSER BAUEN
GEPFLEGTER GENIESSEN**



Wir bringen die Steine
ins Rollen.

KAGA
KIES AG AARETAL

Hinterjbergstrasse 1
CH-3629 Jaberg

T 033 345 55 40, info@kaga.ch
www.kaga.ch

Betreuungsgutscheine KIBON

Im Kanton Bern wird die Betreuung in Kitas und bei Tagesfamilienorganisationen mit Betreuungsgutscheinen vergünstigt. Wie viel Unterstützung Sie bekommen, hängt vom Bedarf nach familienergänzender Kinderbetreuung, dem Einkommen, dem Vermögen und der Grösse der Familie ab. Die Kita oder die Tagesfamilienorganisation zieht den Gutscheinbetrag direkt von der monatlichen Rechnung ab. Ab dem 1. August 2026 gibt es Änderungen. Diese Änderungen kommen aufgrund einer Anpassung der Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung (FKJV).

Was sich ändert:

- Mehr Unterstützung für Familien mit tiefem Einkommen: Neu erhalten Erziehungsberechtigte bis zu einem massgebenden Einkommen von CHF 49'000.- (bisher CHF 43'000.-) die maximale Vergünstigung pro Monat.
- Mehr Familien können Gutscheine bekommen: Neu erhalten Erziehungsberechtigte bis zu einem massgebenden Einkommen von CHF 170'000.- (bisher CHF 160'000.-) Betreuungsgutscheine.
- Höhere Gutscheine: Die maximale Vergünstigung und der Zuschlag für Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden um fünf Prozent erhöht.
- Mehr Fachpersonal für die Betreuung kleiner Kinder: Neu belegen Kinder bis 18 Monate 1.5 Betreuungsplätze und erhalten während dieser Zeit auch eine entsprechend höhere maximale Vergünstigung. So werden die Leistungserbringer entlastet und die Betreuungsqualität weiter erhöht.

Für Sie bedeutet das:

Die Webseite, über die die Betreuungsgutscheine beantragt werden (kiBon), wird rechtzeitig angepasst. Sie können Ihren Antrag wie gewohnt auf der Webseite eingeben.

Sozialdienst Aaretal

Mit dem Start des Sozialdienstes Aaretal per 01. Januar 2027 wird die Organisation vorerst weiterhin an zwei Standorten geführt. Dies, weil das neue Verwaltungsgebäude in Münsingen beim Zusammenschluss noch nicht bezugsbereit sein wird. Die Dienstleistungen für die Bevölkerung werden sowohl in Münsingen als auch in Wichtrach erbracht.

Der Standort Wichtrach bleibt damit bis zum Bezug des neuen Verwaltungsgebäudes in Münsingen bestehen und wird die Klienten wie bisher bedienen. Für die Anschlussgemeinden ergeben sich dadurch keine unmittelbaren Änderungen in der Erreichbarkeit oder in den Ansprechpersonen.

Gggfon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus

gggfon – Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus ist ein Informations- und Beratungsangebot zu den Themen Rassismus/rassistische Diskriminierung, Gewalt im öffentlichen Raum und Rechtsextremismus. Initiiert wurde das Angebot durch Gemeinden aus dem Raum Bern und Burgdorf, unterstützt wird es unter anderem durch den Kanton Bern.

Seit 01.01.2026 unterstützt auch die Gemeinde das Angebot mittels Leistungsvereinbarung.

Das Angebot umfasst:

- Individuelle Beratung für Betroffene
- Unterstützung und Begleitung von Institutionen, Behörden und Schulen
- Konfliktintervention vor Ort (Runder Tisch, Klassenintervention, Mediation etc.)
- Vermittlung von spezifischen Fachstellen

Das Angebot richtet sich sowohl an Privat- als auch an Fachpersonen, die im Kanton Bern wohnhaft bzw. erwerbstätig sind.

Das gggfon sammelt zudem als Meldestelle rassistisch diskriminierende Berichte von Erlebnissen und Vorfällen. Daraus wird jährlich eine Statistik erarbeitet, welche Einblicke in die Thematik gibt und Brennpunkte aufzeigen kann. Beruhend auf dieser statistischen Auswertung kann das gggfon neue Schwerpunkte setzen und aktuelle Themen in den Fokus der Fachpersonen, Bevölkerung und Politik rücken. Auch in der Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit berücksichtigt das gggfon die Erkenntnisse aus dem beruflichen Alltag sowie den jährlichen Auswertungen. So können neue Tendenzen aufgegriffen und sichtbar gemacht werden.

Das gggfon arbeitet eng mit dem Gemeinwesen zusammen und versucht gemeinsam mit den involvierten Personen, menschenwürdige Lösungen zu finden.

Mehr Infos:



Wasserbauprojekt: Thalgut-Chesselau

Die alten Hochwasserschutzzelemente waren kaputt und unterspült, es bestand die Gefahr von Einstürzen und Überflutungen. Ziel des Projekts ist ein solider Hochwasserschutz, ausgelegt auf ein Ereignis wie es nur alle 100 Jahre vorkommt. Ein neuer Damm schützt die neue Trinkwasserleitung, Autobahn und Umland, der Grundwasserspiegel wird stabilisiert. Wo dies möglich ist, wird sich die Aare in Zukunft ausbreiten und eine spannende und wertvolle Auenlandschaft bilden.

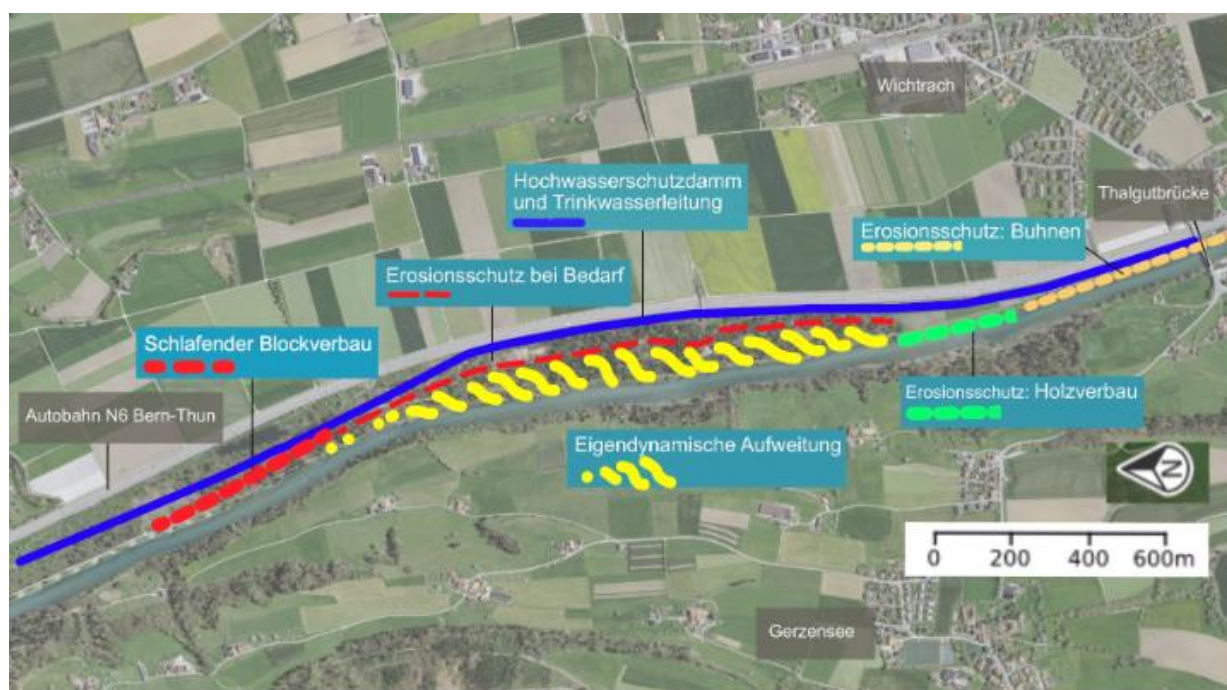
Zeitplan

Sommer 2026: Wiedereröffnung des Trampelpfads am Ufer
2026-2027: Anpassung der Wege und Revitalisierung der Üsseren Giesse
Ab 2028 Rekultivierungsarbeiten

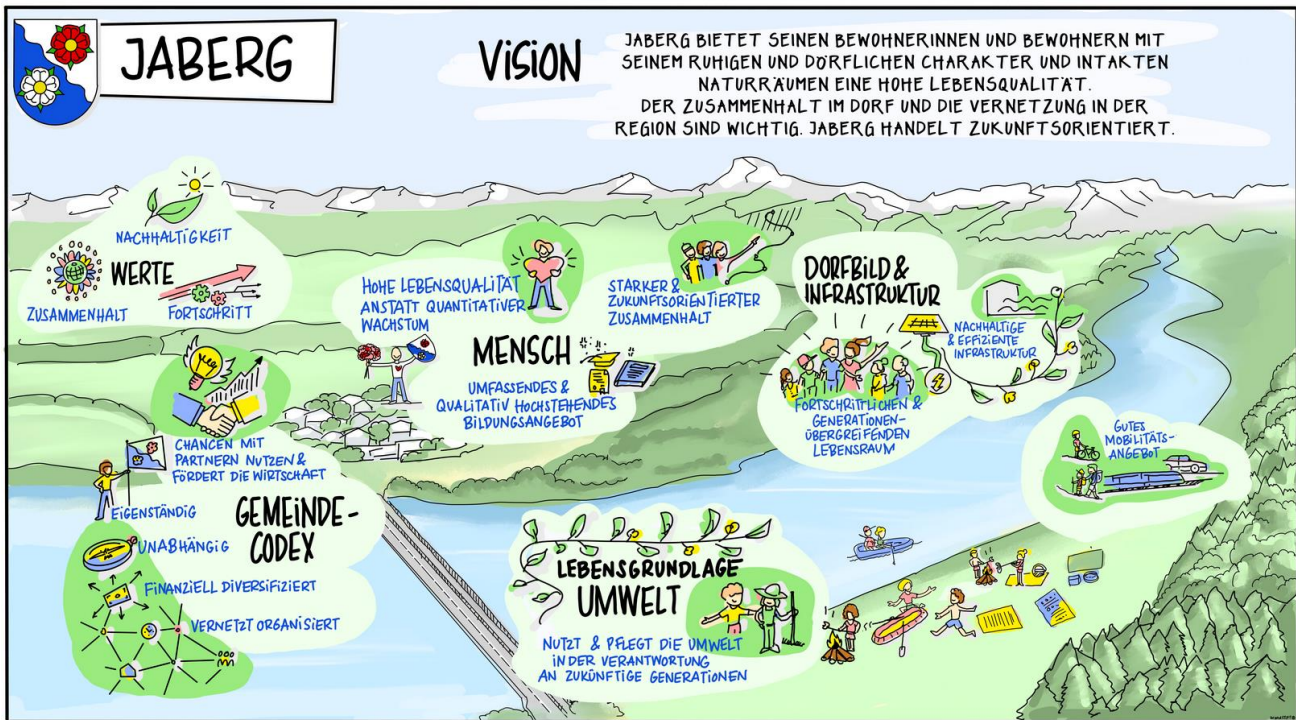
Bauherrschaft

Tiefbauamt Kanton Bern, Oberingenieurkreis II,
info@tbaok2@be.ch, Tel. 031 636 50 50

Mehr Informationen, Anmeldung Newsletter
www.be.ch/aare-chesselau



Leitbild der Gemeinde Jaberg



Der Gemeinderat hat bereits im 2024 anlässlich einer Klausur eine Vision für Jaberg, daraus abgeleitet ein Leitbild sowie daraus die Werte definiert. Nun hat er sich diese Handlungsanleitung zur Verankerung kommunikativ visualisieren lassen.

VISION

Jaberg bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern mit seinem ruhigen und dörflichen Charakter und intakten Naturräumen eine hohe Lebensqualität. Der Zusammenhalt im Dorf und die Vernetzung in der Region sind wichtig. Jaberg handelt zukunftsorientiert.

WERTE – ESSENZ

- ❖ Nachhaltigkeit
- ❖ Zusammenhalt
- ❖ Fortschritt

LEITBILD

Mensch

1. Jaberg pflegt einen starken und zukunftsorientierten Zusammenhalt.
2. Jaberg zieht eine hohe Lebensqualität einem quantitativen Wachstum vor.

3. Jaberg bietet ein umfassendes und qualitativ hochstehendes Bildungsangebot.

Lebensgrundlage Umwelt

4. Jaberg nutzt und pflegt die Umwelt in der Verantwortung an zukünftige Generationen.

Dorfbild & Infrastruktur

5. Jaberg setzt sich für ein gutes Mobilitätsangebot ein.
6. Jaberg bietet fortschrittlichen und generationenübergreifenden Lebensraum.
7. Jaberg unterhält eine nachhaltige und effiziente Infrastruktur.

Gemeinde-Codex

8. Jaberg bleibt eigenständig, vernetzt organisiert, finanziell diversifiziert und unabhängig.
9. Jaberg nutzt die Chancen gemeinsam mit Partnern und fördert die Wirtschaft.

Die hier aufgeführten «Zukunftsbildern» sind mit weiter konkretisierten Subzielen beschrieben. Sie liegen auf der Verwaltung und im Sitzungszimmer des Gemeinderates für Sie auf.

Neophyten

Schön anzusehen - und dennoch eine Gefahr für unsere Natur

Invasive Neophyten fallen durch prächtige Blüten und kräftigen Wuchs auf. Gerade deshalb werden sie oft unterschätzt. Es lohnt sich, beim Spaziergang und im eigenen Garten genauer hinzusehen.



Nordamerikanische Goldruten



Drüsiges Springkraut



Einjähriges Berufkraut



Sommerflieder



Kirschlorbeer



Vielblättrige Lupine



verbotene invasive Neophyten



invasive Neophyten

Bilder: Kanton Bern / Neobiota-Flyer und Poster invasive Neophyten.

Wer im Frühling und Sommer durch Jaberg spaziert, entdeckt an Wegrändern, Böschungen, in Gärten und an Ufern immer wieder auffällige Pflanzen mit üppigen Blüten, kräftigem Wuchs oder exotischem Erscheinungsbild. Viele davon wirken auf den ersten Blick attraktiv. Genau darin liegt ein Teil des Problems: Was als dekorative Gartenpflanze geschätzt wird, kann sich ausserhalb des Gartens rasch selbstständig und in der freien Natur erheblichen Schaden anrichten. Invasive Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die sich stark vermehren, einheimische Arten verdrängen und teils auch gesundheitliche oder wirtschaftliche Schäden verursachen. Im Kanton Bern gehören dazu unter anderem Arten wie **Goldrute**, **Einjähriges Berufkraut**, **Drüsiges Springkraut**, **Sommerflieder**, **Kirschlorbeer** oder **Asiatische Staudenknöteriche**.

Für unsere Landschaft sind solche Pflanzen aus mehreren Gründen heikel. Sie wachsen häufig sehr schnell, bilden dichte Bestände und nehmen einheimischen Blumen, Kräutern, Sträuchern und jungen Bäumen Licht, Platz und Nährstoffe weg. Damit verlieren Insekten, Vögel und andere Tiere wertvolle Nahrungsquellen und Lebensräume. Hinzu kommt, dass manche dieser Arten auch für den Menschen unangenehm oder sogar gefährlich sein können: Die **Aufrechte Ambrosie** löst starke Allergien aus, das **Schmalblättrige Greiskraut** ist giftig, und der **Riesenbärenklau** kann bei Hautkontakt in Verbindung mit Sonnenlicht schmerzhaft Verbrennungen verursachen.

Besonders tückisch ist, dass sich viele invasive Neophyten sehr unauffällig verbreiten. Vögel verschleppen Samen, der Wind trägt sie weiter, und selbst Schnittgut, Aushub oder kleine Wurzelstücke reichen oft aus, damit an anderer Stelle neue Pflanzen entstehen. Gerade deshalb beginnt wirksamer Neophytenschutz nicht erst im Naturschutzgebiet, sondern direkt vor der eigenen Haustür. Wer im Garten **Kirschlorbeer**, **Sommerflieder**, **Goldruten** oder andere invasive Arten stehen hat, sollte genauer hinschauen und sich fragen, ob diese Pflanzen wirklich an diesem Ort bleiben - oder ob sie längst begonnen haben, sich in die Umgebung auszubreiten. Einige Arten begegnen uns besonders häufig. Die **Nordamerikanischen Goldruten** fallen mit ihren leuchtend gelben Blütenständen auf und bilden mit Samen und Ausläufern rasch dichte Bestände, die

seltene einheimische Pflanzen verdrängen können. Das **Einjährige Berufkraut** wirkt mit seinen kleinen weiss-gelben Blüten unscheinbarer, breitet sich aber über Flugsamen sehr effizient aus und besiedelt inzwischen zunehmend auch Wiesen, Weiden und Waldränder. Der **Sommerflieder** wird zwar gern als «Schmetterlingsstrauch» gepflanzt, versamt sich jedoch leicht und überwuchert offene Flächen, auf denen eigentlich einheimische Kräuter und Gehölze aufkommen sollten. Besonders kritisch im Siedlungsraum ist zudem der **Kirschlorbeer**: Vögel verbreiten seine Samen, und sein dichtes Laub unterdrückt den Unterwuchs, was im Wald die natürliche Verjüngung erschwert. Auch **Drüsiges Springkraut** und **Asiatische Staudenknöteriche** sind ernst zu nehmen: Das Springkraut schleudert seine Samen weit in die Umgebung, während beim Staudenknöterich bereits kleinste Wurzel- oder Sprossstücke genügen, damit neue Bestände entstehen.

Seit dem 1. September 2024 gelten schweizweit zudem verschärfte Regeln für gewisse invasive gebietsfremde Pflanzen. Dazu gehören unter anderem der **Kirschlorbeer**, der **Sommerflieder** und die **Chinesische Hanfpalme**: Sie dürfen nicht mehr an Dritte abgegeben, also beispielsweise nicht mehr verkauft, verschenkt oder eingeführt werden. Bestehende Pflanzen in Gärten müssen zwar nicht zwingend entfernt werden, doch die Sorgfaltspflicht bleibt bestehen. Das heisst: Wer solche Arten im Garten behält, muss verhindern, dass sie sich unkontrolliert weiterverbreiten.

Was heisst das konkret für Jaberg? Vor allem: aufmerksam bleiben. Wer beim Spaziergang an Bachufern, Waldrändern, Böschungen oder Wegen auffällige Bestände entdeckt, sollte nicht achtlos vorbeigehen. Ebenso lohnt sich ein kritischer Blick in den eigenen Garten. Gerade **Goldrute**, **Sommerflieder** oder **Kirschlorbeer** wurden vielerorts über Jahre bewusst gepflanzt und sind deshalb im Siedlungsraum besonders relevant. Gartenabfälle gehören zudem niemals in die Natur oder an den Waldrand. Vermehrungsfähige Pflanzenteile wie Samen, Wurzeln und Früchte müssen korrekt entsorgt werden; bei **Aufrechter Ambrosie** und **Asiatischen Staudenknöterichen** sollen sogar sämtliche Pflanzenteile in den Kehricht. Der Kanton Bern empfiehlt zudem Nachkontrollen, weil manche Arten auch lange nach der Entfernung erneut austreiben oder aus Samen keimen können.

Die gute Nachricht ist: Es gibt attraktive einheimische Alternativen. Anstelle von **Kirschlorbeer** eignen sich beispielsweise **Stechpalme**, **Eibe** oder **Gemeiner Liguster**; statt **Sommerflieder** bieten sich **Holunder** oder andere heimische Blütensträucher an; und statt **Goldruten** können etwa **Johanniskraut** oder andere einheimische Stauden gesetzt werden. Wer naturnah pflanzt, fördert nicht nur die Biodiversität, sondern schafft auch wieder mehr Nahrung und Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlinge und Vögel.

Damit invasive Neophyten in Jaberg weniger Chancen haben, braucht es kein Spezialwissen, sondern

offene Augen, etwas Konsequenz und gemeinsames Handeln.

Neophytenantag in Jaberg

Samstag, 20. Juni, 10.00 Uhr, Treffpunkt Dorfplatz. Schau vorbei und hilf mit, während rund zwei Stunden invasive Neophyten zu beseitigen. Empfohlen wird dem Wetter angepasste Kleidung.

Organisiert wird der Anlass von der **Interessengemeinschaft Umwelt & Natur Jaberg**.

Bei Fragen steht Patric Bigler, Gemeinderat Mensch & Umwelt gerne zur Verfügung.

SOGES

«Wir sortieren, verwerten und entsorgen ganzheitlich.»



Sortierung · Verwertung · Entsorgung

Sortiergesellschaft SOGES AG
Aarbord 34 · 3628 Uttigen
T 033 244 55 00 / F 033 244 55 09
info@soges.ch

www.soges.ch

Unsere Annahmestellen

Aarbord 34
3628 Uttigen

T 033 345 35 38
F 033 345 16 90

Steinigand
3752 Wimmis

T 033 657 05 75
F 033 657 05 76

Geissgasse 36
3800 Interlaken

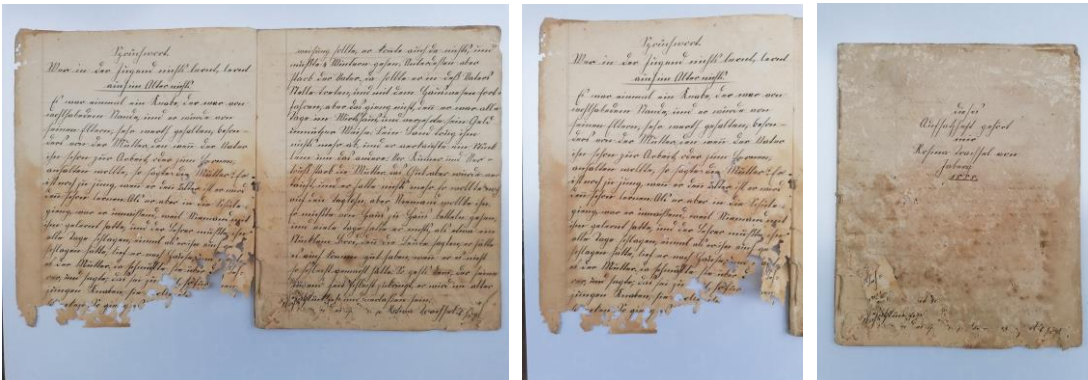
T 033 821 00 44



- STEIL- UND FLACHDÄCHER
- STEINPLATTENDÄCHER
- SOLARDÄCHER
- FASSADENBAU
- ISOLATIONEN
- GERÜSTBAU
- SÄMTLICHE REPARATUREN

Telefon 031 809 01 40 ● Fax 031 809 24 15 ● E-Mail: info@reusserag.ch ● www.reusserag.ch

Estrichfund: Aufsätze aus dem Jahr 1858



Diese Fotos vermitteln einen Eindruck vom Zustand des bald 170-jährigen Dokuments. Erstaunlich ist aber auch dessen Inhalt!

Beim Aufräumen des Dachstocks im «alten Schulhaus» stiessen Verena und Hans Jörg Hännli auf Heft mit Aufsätzen von Rosina Trachsel. «Wahrscheinlich wurden sie beim Umzug ins neue Schulhaus vergessen», mutmasst das findige Paar. Eine Kollegin von Verena anerbot sich, die in alter deutscher Schrift verfassten Texte zu übertragen. Hier der 3. Beitrag der Serie.

«Dieses Aufsatzheft gehört mir, Rosina Trachsel von Jaberg, 1858.»: So beginnt das vergilbte Dokument, das man kaum anzufassen wagt. Einzelne Seiten sehen mitgenommen aus («vermutlich von Mäusen angeknabbert», vermutet Verena), andere sind recht gut erhalten. Allen gemeinsam ist die fein säuberliche Schrift, eintrainiert von einem wohl sehr pedantischen Lehrer.

«Wenn du die Güte haben würdest»

Kiesen, den 17ten Detz. 1858

Liebe Freundin!

Gestern kam die Schwester zu uns auf Besuch, und sie sagte mir, dass du vor vierzehn Tagen deinen Geburtstag gefeiert habest und wie du in diesem Jahr viele Geschenke bekamst. Unter anderem hast du auch ein schönes lehrreiches Buch bekommen. Dieses wünschte ich

sehr gerne zu lesen, wenn du die Güte haben würdest, mir dasselbe eine Zeitlang zu geben. Ich werde es mit dem grössten Fleiss lesen, und so bald ich es gelesen habe mit dem grössten Dank wieder zurück geben. Du wirst mir eine grosse Gefälligkeit erweisen wenn du meine Bitte erfüllst.

In Erwartung, dass du mir das Buch bald schickest, grüsse ich dich freundlich.

Deine Freundin Rosina Trachsel

«... weil eines meinem Vater ist»

Kiesen, den 22ten Detz 1858

Liebe Freundin!

Du hast mir beim letzten Hiersein versprochen, die zwei Bücher, welche du mir abgegeben hast zum Lesen, in wenigen Tagen wieder zurück zu schicken. Jetzt sind nun schon mehrere Wochen verflossen und ich habe sie noch nicht empfangen. Weil ich eines davon sehr nöthig habe in der Schule, und das andere meinem Vater ist, der es schon mehrere Mal zurückgefordert hat, so bitte ich dich dringend, sie mir so bald als möglich zurück zu schicken.

Es grüsst dich freundlich

Deine Freundin Rosina Trachsel

Wenn der Schuss nicht daneben geht...

Kiesen, den 25ten Detz. 1858

Liebe Freundin

Mit wehmütigem Bedauern muss ich dir eine traurige Nachricht beschreiben, die sich Sonntag, den 19ten Detz zugetragen hat. Es war Kinderlehre gewesen, und wir gingen alle fleissig hin.

Nach derselben gingen einige Knaben in den Wald, um zu schiessen. Da hatte einer von ihnen, nämlich Friedrich Baldegger, eine Pistole bei sich. Als sie auf dem Wege waren, ladete er sie und sie liessen mehrere Schüsse los. Er lud sie noch einmal, und wollte sie dann einen an jeden geben um los zu lassen, aber es wollte keiner. Dann sagte er, er wolle schon los lassen. Dann zersprang die Pistole, der Schuss ging ihm in die linke Hand, sprengte ihm den Daumenfinger weg und die Hand war ganz verfächert.

Er lief nach Hause und sein Vater ging geschwind mit ihm zum Arzte, derselbe verband und musste auch noch verschossenes Fleisch wegschneiden. Den ersten Tag war es noch nicht so bös, aber nachher war es immer böser. Jetzt aber bessert es wieder ein wenig.

Er hat aber sehr viel Blut verloren. Darum ist er jetzt sehr schwach. Er wird diesen Tag wohl in seinem ganzen Leben nie vergessen.

Es grüsst dich freundlich

Deine Freundin Rosina Trachsel

Wie ein Schulkind sich betragen soll

((Originaltitel des Aufsatzes; Frage: Woher stammt wohl dieser «Erziehungsratgeber»?!))

Ein braves Mädchen soll in der Schule still und fleissig sein, auf alles was erklärt wird soll es Achtung geben, und sich anstrengen, dass es recht geschickt werde. Es soll auch immer die Wahrheit sagen, auch auf der Strasse soll es still sein, gegenüber den andern Schülern soll es artig und freundlich sein. Es soll auch fleissig und zu rechter Zeit in die Schule gehen.

Auch zu Hause soll es nützlich und fleissig sein. Es soll seinen Eltern helfen, so viel ihm immer möglich ist, und ihnen folgsam sein, wenn sie ihm etwas befehlen, so soll es dieses gern thun.

Es soll auch immer fleissig beten. Es bittet Gott oft um ein weises und verständiges Herz, auf dass es dem Nebenmenschen zum Nutzen gereichen kann. Es wird dann auch von Jederman geliebt und noch im Tode geschützt, wo es dann den grossen Lohn für seine Treue empfangen und Gott loben und preisen kann, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Rosina Trachsel

«... ein Stück Dankbarkeit»

Aufsatz über die Kinderlehre vom 23ten Januar 1859

Sie fieng mit Gesang an, dann hielt der Herr Pfarrer ein Gebet und hernach eine Eingangsrede. Die Kinderlehre handelte vom Gebet. Es wurde gezeigt, das Gebet sei eine Unterredung mit dem lieben Gott. Zweitens warum dem Christen das Gebet nöthig sei.

Das Gebet ist dem Christen darum nöthig, weil es das Stück der Dankbarkeit ist, welches Gott erfordert. Der liebe Gott will seine Gnade und heiligen Geist nur denen geben, die ihn herzlich dafür bitten, und ihm denn auch dafür danken. Der Gottlose geniesst die Gaben, die er empfängt, ohne an den lieben Gott zu denken und ihm dafür zu danken; darum hat er auch keinen Segen dabei. Der Fromme dagegen gebraucht das Gute, das er von Gott empfängt, mit Dank, darum giebt der liebe Gott ihm auch den Segen dazu.

Es wurde auch noch das Gleichnis angeführt von der armen Wittwe und dem ungerechten Richter: die arme Wittwe bittete ohne Unterlass den Richter, er wolle sie doch erhören. Endlich erhörte der ungerechte Richter die arme Wittwe: Wie vielmehr wird nun der liebe Gott uns erhöre! Da er doch ein gerechter Richter ist. Wir sollen ihn ohne Unterlass bitten. Er wird allezeit erhören, wenn wir ihn um etwas bitten, das uns nützlich ist. Denn es steht geschrieben: «Bittet, so wird euch gegeben. Suchet so werdet ihr finden. Klopfet an, so wird euch aufgethan.»

Rosina Trachsel

Eine kleine Anmerkung

Rosina Trachsels Aufsätze widerspiegeln das Geschehen zu ihrer Zeit. Mit erstaunlicher Reife greift die Oberschülerin Themen auf, die wohl schon damals als etwas schwierig gegolten haben dürften. Lassen Sie sich ins Jaberg der späten 1850er-Jahre zurückversetzen!

Verena und Hans Jörg Hänni danken wir an dieser Stelle bestens für die vorübergehende Überlassung des wertvollen Zeitdokuments.
(red. Bearbeitung: Thomas Feuz)



Bildlegende: Die Häusergruppe mit dem alten Schulhaus Jaberg (Bildmitte).

Gratulationen in der JAZ

Feiern Sie demnächst einen «Runden» und möchten in der JAZ erwähnt werden?

Interessierte Personen ab 70 Jahren melden sich direkt bei Thomas Feuz, 079 411 00 10 oder thom.feuz@bluewin.ch.

Die Redaktion freut sich auf einen kleinen Schwatz!

ANTONIETTI
Bauplanung

Von der sanften Renovation bis zu einer Komplettsanierung Ihrer Liegenschaft begleite ich Sie gerne als erfahrener Fachmann für Umbauprojekte und Innenarchitektur.

☎ 033 345 33 05 🌐 antonietti-bauplanung.ch 🏠 Falkenweg 7, 3634 Thierachern

«Sälüüü, Tschau-Tschau!»



Seit den diversen Überbauungen in Jaberg erleben immer mehr junge Menschen ihren Geburtstag in Jaberg. Ab und zu können auch «langjährige» Jabergerinnen und Jaberger ein richtig hohes Wiegenfest feiern. Und dazwischen gibt es zum Beispiel James, den grünen Papagei am Hohleweg, der Anfang Mai 24-jährig wurde und eigentlich eine Jane ist. Doch alles der Reihe nach! Hier die Geschichte einer tierischen Überraschung...

Eigentlich wollte der Autor nur schnell mit Ziva Gassi gehen. Infolge ihres Kreuzbandrisses wurden die Spaziergänge während einiger Wochen aber deutlich kürzer. So schlug man den Weg Richtung altes Schulhaus ein und traf auf Brigitte Zaugg. Aus einer kurzen Begrüssung wurde ein längeres Gespräch – und die Begegnung mit ihrem Papagei James. Dass dieser sich von einem Fremden wie dem JAZ-Reporter streicheln liess, gilt als grosse Ausnahme. :-)

In Jaberg am richtigen Ort

Zu ihrem Mitbewohner kamen Brigitte und Peter Zaugg nicht durch Kauf in einer Zoohandlung, sondern eher wie die Jungfrau zum Kind: Brigittes Gotte hatte sich bei Hans einen Papagei besorgt und suchte dann später ein Plätzli für das farbenfrohe Tier. Brigitte war sofort hin

und weg. Und so kam James an den Hohleweg, wo er in einem prächtigen Gehege haust, das ihm viel Bewegungsfreiheit bietet. Ganz besonders liebt James den Blick ins viele Grün der näheren Umgebung.

Tatsächlich sind die fröhlichen Laute des aufgestellten Federviehs im Quartier oft zu hören. Und wenn er wirklich gute Laune hat, begrüsst und verabschiedet sich James auch ganz höflich: sein «Sälüüü!» und «Tschau-Tschau!» zaubern allen, die diese Momente miterleben, ein Lächeln aufs Gesicht.

Es gibt eigentlich nur eins, was der kleine Bursche nicht mag: wenn Peter telefoniert. «Dann wird James eifersüchtig und knabbert an meinem Ohr», lacht Peter. Wobei dessen Schnabel tatsächlich einem Kleinkind einen Finger abzuwickeln.

Happy Birthday, James-Jane!

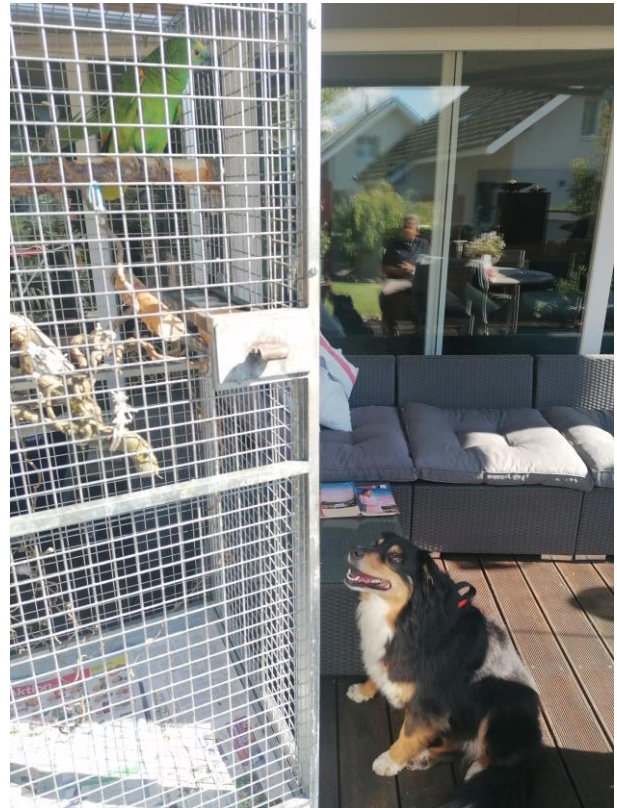
James liebt es auch, seinen Meistersleuten beim Zähneputzen zuzuschauen. Überhaupt sitzt er in Innenräumen gerne auf menschlichen Schultern, um dort zu chillen oder kurz mal zwischen seinen «Kunstflügen» zwischenzulanden. Vor einiger Zeit aber gab's ein grosses Hallo: James hatte doch tatsächlich zwei Eier gelegt!

Zum ersten Mal hatten sie Zweifel an ihrem Papagei... «Wir hatten immer geglaubt, dass unser Papagei ein Er ist», lacht Brigitte. «Nun ist er eine Sie!»

Und so feierte das Trio wohlgenut den Geburtstag des munteren Vogels, ihres Papageis, ihrer Jane. Wobei: Wenn's um die über alles geliebten Körner oder Früchte geht, legt das «Geburtsstagskind» keinen grossen Wert auf eine geschlechtskonforme Ansprache.

So wird das niedliche Tier seinen Fünfundzwanzigsten wohl auch als James feiern. Hauptsache, es gibt was Feines zu futtern. Und das mit den Eiern... Nun, in diesem Fall war der Papagei wohl definitiv vor dem Ei beziehungsweise den Eiern. Oder vielleicht doch nicht?!

Thomas Feuz
(mit dem Hund zusammen auf den Vogel gekommen)



Kommen und gehen am Beispiel von Jaberg



Je ein, zwei Fältchen mehr, aber ansonsten wie eh und je: Angela und Ruedi Schwager, «Ureinwohner» und Heimweh-Jaberger.

Es entspricht einer guten Tradition, dass zugezogene neue Einwohnerinnen und Einwohner begrüsst werden. Das geschieht in der Nachbarschaft und im Quartier, an einem Neuzuzügerempfang oder ungezwungen an einem Fest wie der Tavolata oder der Bundesfeier. Andererseits wird kaum erwähnt, wer wegzieht. Plötzlich ist jemand einfach nicht mehr da... Es sei denn, dass eine Verbindung bestehen bleibt.

Alles ändert, nichts ist von Bestand: Das wussten schon die alten Griechen («Panta rhei»). Auch «Führerinnen» und «Führer» von Einwohnerkontrollregistern kennen den Wechseln im Einwohnerbestand, die «Fluktuation» in Form von Wegzügen und Neuzuzügen. Eine Begegnung Mitte Mai sollte das ganz persönlich verdeutlichen.

«Immer wieder gern in Jaberg»

Am Anfang war die Information, dass zwei Paare an der Kirchdorfstrasse und am Burgackerweg demnächst wegziehen würden. «Öppe Ändi nächscht Wuche isch ds Huus usgschriben», meinte einer der betreffenden Männer. Ich drückte mein Bedauern aus. Der Lauf der Zeit, natürlich, ich weiss. Und trotzdem: Man lebt in einem kleinen Dorf, teils recht nah

und eng zusammen. Da ergeben sich zwangsläufig persönliche Berührungspunkte, Momente des Anteilnehmens, Freundschaften, starke Bande der Verbundenheit...

Unmittelbar gingen meine Gedanken zurück zu Angela und Ruedi Schwager, ehemals wohnhaft am Fliederweg. «Wie es ihnen wohl geht?», fragte ich mich. Und hätte man nicht doch mal einen kleinen Beitrag über «Ur-Jaberger» in der JA veröffentlichen können? Würde, hätte... Tags darauf sollte sich überraschend ein Wiedersehen ergeben.

Ich arbeite auf dem Balkon, als ich Schwagers flott auf ihren Bikes vorbeiradeln sah. Ich musste noch mit unserer Ziva raus und war mir bewusst, dass ich die beiden Cyclisten niemals zu Fuss einholen würde. Doch als ich am Ende des Burgackerwegs aufs Feld abzweigen wollte, erblickte ich zwei E-Bikes. Weil die Türe offenstand, rief ich in die gute Stube hinein – und stand einige Augenblicke später Angela und Ruedi gegenüber!

Braucht's noch viele weitere Worte? Die Wiedersehensfreude war gross. Ich erfuhr, dass es den beiden am neuen Wohnort Münsingen gefällt und dass sie ab und zu im Dorf seien, um bei Freunden zum Rechten zu schauen. Sie seien sehr gerne ab und zu wieder in Jaberg. Ja, und dann bat ich sie um ein kleines Fotoshooting unter dem Rosenbogen. «Aber schreib noch liebe Grüsse hin!», tönte es zum Abschied, bevor Ziva dann endlich zu ihrer verdienten Gassi-Runde kam.

Wie das Leben so spielt, nicht wahr? Man denkt an jemanden und, flugs, stehen sie vor einem... Das dürfte eigentlich noch mehr passieren, meine ich. Lassen Sie es uns wissen, wenn Sie eine überraschende Begegnung erleben!

Für die Redaktion
Thomas Feuz

Information zum Trinkwasser Jaberg, 17.03.2026

Trinkwasserqualität in	Jaberg																																																															
Herkunft des Wassers	<table border="1"><thead><tr><th>Anteil in %</th><th>Herkunft</th></tr></thead><tbody><tr><td>95.4</td><td>Quellen Blattenheid, Blumenstein</td></tr><tr><td>4.6</td><td>Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)</td></tr></tbody></table>	Anteil in %	Herkunft	95.4	Quellen Blattenheid, Blumenstein	4.6	Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)																																																									
Anteil in %	Herkunft																																																															
95.4	Quellen Blattenheid, Blumenstein																																																															
4.6	Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)																																																															
Hygienische Beurteilung	Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.																																																															
Chemische Beurteilung	<table border="1"><thead><tr><th>Messwerte</th><th colspan="2">Anforderung TBDV</th></tr></thead><tbody><tr><td colspan="3">Quellen Blattenheid, Blumenstein</td></tr><tr><td>Wassertemperatur</td><td>5.1 °C</td><td></td></tr><tr><td>Gesamthärte</td><td>13.3 °f</td><td>< 50</td></tr><tr><td>Härtegrad</td><td>weich</td><td></td></tr><tr><td>Calcium (Ca)</td><td>47.0 mg/l</td><td>< 200</td></tr><tr><td>Magnesium (Mg)</td><td>3.7 mg/l</td><td>< 50</td></tr><tr><td>Chlorid</td><td>0.2 mg/l</td><td>< 250</td></tr><tr><td>Nitrat (NO₃)</td><td>1.5 mg/l</td><td>< 40</td></tr><tr><td>Sulfat (SO₄)</td><td>5.6 mg/l</td><td>< 250</td></tr><tr><td>ph-Wert</td><td>7.3</td><td>6.8 bis 8.2</td></tr><tr><td colspan="3">Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)</td></tr><tr><td>Wassertemperatur</td><td>12.1 °C</td><td></td></tr><tr><td>Gesamthärte</td><td>29.1 °f</td><td>< 50</td></tr><tr><td>Härtegrad</td><td>ziemlich hart</td><td></td></tr><tr><td>Calcium (Ca)</td><td>78.0 mg/l</td><td>< 200</td></tr><tr><td>Magnesium (Mg)</td><td>12.9 mg/l</td><td>< 50</td></tr><tr><td>Chlorid</td><td>9.3 mg/l</td><td>< 250</td></tr><tr><td>Nitrat (NO₃)</td><td>10.6 mg/l</td><td>< 40</td></tr><tr><td>Sulfat (SO₄)</td><td>30.0 mg/l</td><td>< 250</td></tr><tr><td>ph-Wert</td><td>7.7</td><td>6.8 bis 8.2</td></tr></tbody></table> <p>Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung. Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.</p>	Messwerte	Anforderung TBDV		Quellen Blattenheid, Blumenstein			Wassertemperatur	5.1 °C		Gesamthärte	13.3 °f	< 50	Härtegrad	weich		Calcium (Ca)	47.0 mg/l	< 200	Magnesium (Mg)	3.7 mg/l	< 50	Chlorid	0.2 mg/l	< 250	Nitrat (NO ₃)	1.5 mg/l	< 40	Sulfat (SO ₄)	5.6 mg/l	< 250	ph-Wert	7.3	6.8 bis 8.2	Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)			Wassertemperatur	12.1 °C		Gesamthärte	29.1 °f	< 50	Härtegrad	ziemlich hart		Calcium (Ca)	78.0 mg/l	< 200	Magnesium (Mg)	12.9 mg/l	< 50	Chlorid	9.3 mg/l	< 250	Nitrat (NO ₃)	10.6 mg/l	< 40	Sulfat (SO ₄)	30.0 mg/l	< 250	ph-Wert	7.7	6.8 bis 8.2
Messwerte	Anforderung TBDV																																																															
Quellen Blattenheid, Blumenstein																																																																
Wassertemperatur	5.1 °C																																																															
Gesamthärte	13.3 °f	< 50																																																														
Härtegrad	weich																																																															
Calcium (Ca)	47.0 mg/l	< 200																																																														
Magnesium (Mg)	3.7 mg/l	< 50																																																														
Chlorid	0.2 mg/l	< 250																																																														
Nitrat (NO ₃)	1.5 mg/l	< 40																																																														
Sulfat (SO ₄)	5.6 mg/l	< 250																																																														
ph-Wert	7.3	6.8 bis 8.2																																																														
Grundwasser Amerikaegge, Uetendorf (WARET AG)																																																																
Wassertemperatur	12.1 °C																																																															
Gesamthärte	29.1 °f	< 50																																																														
Härtegrad	ziemlich hart																																																															
Calcium (Ca)	78.0 mg/l	< 200																																																														
Magnesium (Mg)	12.9 mg/l	< 50																																																														
Chlorid	9.3 mg/l	< 250																																																														
Nitrat (NO ₃)	10.6 mg/l	< 40																																																														
Sulfat (SO ₄)	30.0 mg/l	< 250																																																														
ph-Wert	7.7	6.8 bis 8.2																																																														
Behandlung des Wassers	Quellwasser: Entkeimung durch UV - Licht Grundwasser: keine Behandlung																																																															
Besonderes	Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch. Die Wasserversorgung Blattenheid arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungs-System des SVGW.																																																															
Weitere Auskünfte	Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid Volker Dölitzsch, Betriebsleiter Aarbord 32e v.doelitzsch@blattenheid.ch 3628 Uttigen www.blattenheid.ch Tel. 033 552 06 01 Mob. 079 785 73 60																																																															

«Malreden» wird fünf Jahre alt

„Malreden“ wird fünf Jahre alt - Engagement gegen Einsamkeit im Alter wird weiter ausgebaut

Das telefonische Gesprächsangebot „malreden“ feiert am 1. April 2026 sein fünfjähriges Bestehen. Seit dem Start setzt sich der Verein Silbernetz Schweiz dafür ein, Einsamkeitsgefühle bei älteren Menschen zu verringern und deren soziale Teilhabe zu stärken. Das Jubiläum wird genutzt, um die Weiterentwicklung des Angebots voranzutreiben.

Einsamkeit im Alter ist eine zunehmende gesellschaftliche Herausforderung mit weitreichenden Folgen für die Gesundheit und Lebensqualität der Betroffenen. Aus der praktischen Erfahrung heraus erkannte die Physiotherapeutin Eve Bino, dass vielen älteren Menschen soziale Kontakte fehlen und Gespräche im Alltag zu kurz kommen. Gemeinsam mit Sylviane Darbellay entwickelte sie daraufhin die Idee eines niederschweligen telefonischen Gesprächsangebots für die Schweiz.

Vom Pilotprojekt zum etablierten Angebot

„malreden“ richtet sich insbesondere an ältere Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder wenigen sozialen Kontakten. Geschulte Freiwillige hören zu, schenken Zeit und fördern durch Gespräche die Selbstwirksamkeit der Anrufer*innen. Das kostenlose, anonyme und vertrauliche Angebot umfasst ein Alltagstelefon, Gesprächsstandems sowie bei Bedarf die Vermittlung an weiterführende Fachstellen. Damit ergänzt „malreden“ bestehende Angebote im Sozial- und Gesundheitswesen und trägt zu deren Entlastung bei.

Seit dem operativen Start im Jahr 2021 hat sich „malreden“ kontinuierlich weiterentwickelt. Nach der erfolgreichen Pilotphase erfolgte die Ausweitung und stärkere Verankerung des Angebots. Seit 2026 steht die nachhaltige Sicherung und Weiterentwicklung im Fokus. In den

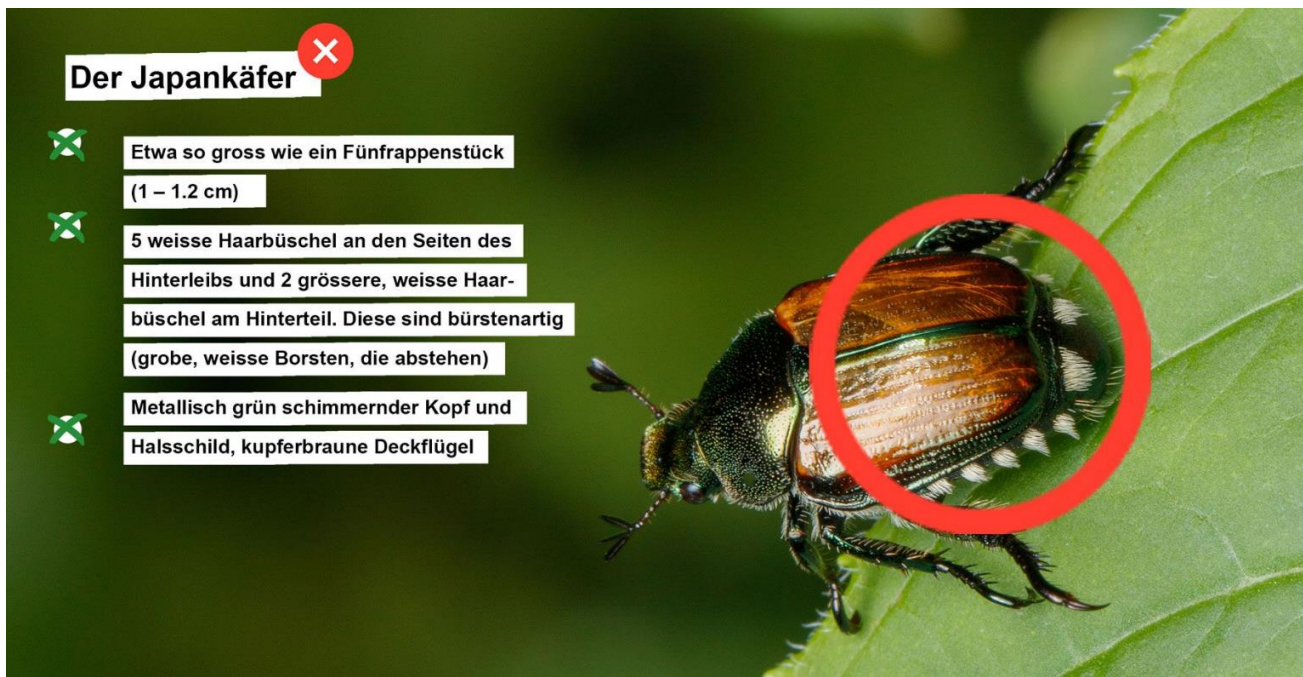
vergangenen Jahren konnte „malreden“ seine Reichweite deutlich erhöhen, unter anderem durch Veranstaltungen, Fachbeiträge und Medienpräsenz. Ein Zeichen für die Sichtbarkeit war 2025 die Nomination für den Swiss Diversity Award.

Gemeinsam weiter gegen Einsamkeit

Mit dem fünfjährigen Bestehen richtet „malreden“ den Blick nach vorne. Ziel ist es, das Angebot weiterzuentwickeln, langfristig zu verankern und noch mehr ältere Menschen zu erreichen. Ein Schwerpunkt liegt dabei das Angebot auf nationaler Ebene zu etablieren. Besonders wichtig ist dazu die Unterstützung der bisherigen Partner wie der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz. «Seit fünf Jahren bietet das Projekt „malreden“ ein unkompliziertes Gesprächsangebot, in dem ein vertrauensvoller, menschlicher Austausch möglich wird. Möge es auch in Zukunft vielen Menschen ein offenes Ohr bieten», sagt Sabine Dobler, Gesundheitsförderung Schweiz.

Zusätzliche Impulse erhält die Organisation durch die Wahl von Dr. Christina Röcke zur neuen Präsidentin des Vereins Silbernetz Schweiz im Dezember 2025. Als Co-Direktorin des Healthy Longevity Center der Universität Zürich bringt sie ausgewiesene Expertise im Bereich Alter und Gesundheit sowie ein breites Netzwerk mit. Das Jubiläum markiert damit nicht nur einen Rückblick auf das bisher Erreichte, sondern auch einen wichtigen Schritt in die Zukunft. «Ich bin unglaublich stolz, was wir in den vergangenen fünf Jahren gemeinsam mit unseren Freiwilligen, unseren Finanzierungspartner*innen und Wegbegleiter*innen auf die Beine gestellt haben. Wir sind auf viele offene Ohren und Türen gestossen, es 'fägt' und wir sind mehr denn je motiviert, unser Herzensprojekt voranzutreiben,» beschreibt es Eve Bino, Co-Geschäftsleiterin des Vereins Silbernetz Schweiz.

Stopp Japankäfer



Der Japankäfer



Etwa so gross wie ein Fünfrappenstück
(1 – 1.2 cm)



5 weisse Haarbüschel an den Seiten des
Hinterleibs und 2 grössere, weisse Haar-
büschel am Hinterteil. Diese sind bürstenartig
(grobe, weisse Borsten, die abstehen)



Metallisch grün schimmernder Kopf und
Halsschild, kupferbraune Deckflügel

Der Japankäfer reist mit

Wer einen Japankäfer im Gepäck oder Auto findet, macht ihn sofort unschädlich und meldet ihn.

Denn er ist ein gefräßiger Schädling. Er frisst über 400 verschiedene Pflanzen – von Obstbäumen und Weinreben über Rosen bis zu Linden im Park. Oft reist er unbemerkt mit uns mit und gelangt so aus befallenen Gebieten in neue Regionen. Seine Larven und Eier werden mit Erde verschleppt, erwachsene Käfer verstecken sich in Pflanzen oder Grünabfällen – oder reisen als blinde Passagiere in Autos, Zügen und Flugzeugen mit.

Wer aus einem Befallsgebiet im Süden – zum Beispiel aus dem Tessin oder aus Norditalien – zurückkehrt, kann viel bewirken: Überprüfen Sie vor der Heimfahrt Gepäck und Auto sorgfältig.

Achtung bei Rückreisen aus diesen Befallsgebieten

Wer aus einem der folgenden Gebiete zurückkehrt, sollte Gepäck und Auto vor der Abfahrt kontrollieren und wissen, wie der Japankäfer aussieht:

- Norditalien (Lombardei und Piemont) - Z.B. Mailand, Varese, Novara, Biella, Vercelli, Asti, Alessandria, Pavia, Lodi etc.
- Tessin (gesamter Kanton)
- Graubünden (insbesondere Misox)
- Wallis (insbesondere Simplongebiet)

Wenn beim Check ein Japankäfer gefunden wird:

1. Käfer einfangen und nicht wieder freilassen
2. Käfer auf die weissen Haarbüschel an beiden Seiten des Hinterleibs untersuchen
3. Käfer unschädlich machen
4. Foto machen und Standort notieren, an dem Sie den Käfer gefunden haben
5. Käfer umgehend dem zuständigen kantonalen Pflanzenschutzdienst melden.

Das Wichtigste: Den Käfer nicht nach Hause mitnehmen. Auch wenn der Japankäfer erst unterwegs oder zuhause entdeckt wird, muss er unschädlich gemacht und dem kantonalen Pflanzenschutzdienst gemeldet werden.

<https://www.blw.admin.ch/de/stopp-japankaefer>

So erkennt man ihn



Grösse: Ausgewachsene Käfer sind so gross wie eine Kaffeebohne (1-1.2 cm)

Farbe: Metallisch grün schimmernder Kopf und Körpermitte sowie kupferbraune Deckflügel

Besonderheit: Auf jeder Seite des Hinterleibs hat er fünf kleine, weisse Haarbüschel. Am Hinterteil gibt es zudem zwei grössere, ebenfalls weisse Haarbüschel

Beobachtungszeitraum: Die erwachsenen Käfer können vor allem im Sommer (Juni-September) beobachtet werden



WARNUNG VOR ASIATISCHEN HORNISSEN



Im Rahmen der Bekämpfung asiatischer Hornissenkolonien bitten wir Sie, Ihre Beobachtungen, auch wenn Sie sich nicht sicher sind, unter folgender Adresse zu melden: www.asiatischehornisse.ch



Primärnest (März bis Juni)

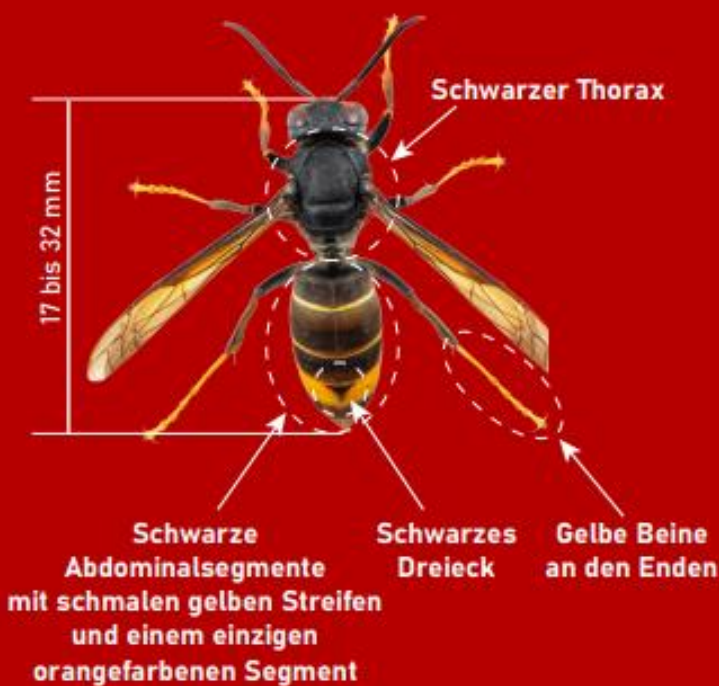


Klein, an geschützter Stelle unter einem Dach, in einem Nistkasten, ...

Sekundärnest (ab Juli)



Gross, oft in Baumkronen...



Wald-Knigge, Teil 5

Worum es geht

Der Wald ist ein anziehender Freiraum in unserer stark beanspruchten Landschaft. Aber der Wald ist kein rechtsfreies Niemandsland, in dem man tun und lassen kann, was man will. Hier geht's darum, wofür die Einwilligung der Waldeigentümerschaft oder der Behörde erforderlich ist

Bauten und Installationen

- Im Wald gilt ein generelles Bauverbot. Bauten und fixe Anlagen aller Art erfordern eine baurechtliche Ausnahmebewilligung. Auch befristete Installationen müssen vom Forstdienst geprüft und bewilligt werden; hierzu zählen z.B. Bienenstände, länger installierte Bauwagen oder Werkzeugdepots.
- Bleibende Werke wie Baumhütten, Ast-Sofas, Bike-Pisten mit Schanzen und Kurven usw. dürfen nicht ohne Einwilligung der Waldeigentümerschaft eingerichtet werden. Unter Umständen ist auch eine Bewilligung der Forstbehörde erforderlich.
- Eine vergängliche Hütte oder Skulpturen aus abgestorbenen Ästen und Zweigen, die sich problemlos wieder abbauen lassen oder von selbst zerfallen, sind erlaubt.

Veranstaltungen

- Veranstaltungen können nachteilige Auswirkungen auf den Wald und seine Lebewesen haben; besonders solche, die in die Nacht hinein dauern und Licht und Lärm erzeugen.
- Grosse Veranstaltungen im Wald erfordern eine Bewilligung der Forstbehörde (Gemeinde oder Kanton); z.B. Pfadilager, Konzerte, Feste, Orientierungsläufe, Waldweihnachten mit ganzen Schulklassen usw.
- Bei grösseren Veranstaltungen, die keiner Bewilligungspflicht unterliegen, empfiehlt es sich, die Waldeigentümerschaft zu informieren.

Zahlen

- 650 Forstbetriebe pflegen und wachen über den Schweizer Wald. Deren Försterinnen und Förster sind die besten Anlaufstellen für viele Vorhaben im Wald.

- 250'000 Waldeigentümer:innen gibt es in der Schweiz. 31.2% der Waldfläche gehören Privaten, 40.4% des Schweizer Waldes sind im Besitz von Korporationen und Bürgergemeinden, 28.4% gehören Einwohnergemeinden und dem Bund.



Wie es geht ...

- Bevor wir eine Bretterhütte nageln, einen Biketrail graben, ein Waldsofa errichten oder anderes vorhaben, kontaktieren wir die Waldeigentümerschaft und klären, was erlaubt ist und was nicht.
- Wir lassen Gehölze unversehrt und verletzen Stämme weder mit Nägeln noch mit Schnitzereien.
- Wenn wir Veranstaltungen organisieren, tragen wir die Verantwortung. Wir halten uns an die kantonale Melde- und Bewilligungspflicht. Wir informieren die Eigentümerschaft und holen die erforderlichen Bewilligungen ein. Der Forstdienst weiss Bescheid.



Der Wald-Knigge wird von der Arbeitsgemeinschaft für den Wald herausgegeben. Mehr als 20 nationale Interessenverbände rund um den Wald haben ihn gemeinsam erarbeitet. Inzwischen wird der Wald-Knigge viel zitiert und als eine Art Verhaltenskodex im Wald genutzt. Mit witzigen Cartoons beschreibt er zehn Tipps für den respektvollen Waldbesuch, damit es Pflanzen, Tieren und Menschen gut geht. Neu gibt es zu jedem Verhaltens-Tipp ein Faktenblatt mit Erklärungen, Hintergrundinformationen, Fakten, Zahlen und Links. <https://www.afw-ctf.ch/de/wald-knigge>



NOTFÄLLE!

031 938 01 01

**Kompetente
Fachleute
kein Callcenter**

Boilerentkalkungen, Tankrevisionen und Rohrreinigungen



**Stucki Walter AG
Christian Ueltschi**

**Burgackerweg 8
3629 Jaberg
+41 79 372 12 15**

**christian.ueltschi@walterstucki.ch
walterstucki.ch**

Stucki
Walter AG

Sonntag, 5. Juli 2026

Verkehrsinformationen

Sperrungen und Umleitungen

Jaberg

LIEBE ANWOHNERINNEN UND ANWOHNER

Eiserne Männer, pfeilschnelle Frauen und Emotionen pur – Es ist wieder Triathlonzeit. Am Sonntag, 5. Juli 2026 findet der **6. IRONMAN Switzerland Thun** statt. Über 2'000 Athleten aus über 50 Nationen kämpfen um die Qualifikation für die IRONMAN Weltmeisterschaft.

Für den kommenden Wettkampf sind wie im letzten Jahr im Rahmen der Sicherheit einige Strassensperrungen unumgänglich. Im Raum Thun, Stockental, Gürbetal bis Belp und Gantrisch ist mit Verkehrsbehinderungen und längeren Wartezeiten zu rechnen. Bitte informieren Sie sich frühzeitig über die Verkehrseinschränkungen und alternative Zu-/ und Wegfahrmöglichkeiten unter www.bit.ly/anwohner.

Die Strecke führt von Thun via Zwieselberg über Amsoldingen, Thierachern und Uetendorf nach Seftigen und weiter auf der Thunstrasse nach Uttigen. Via Uttigenstrasse erreicht die Strecke Kirchdorf und führt weiter via Mühledorf und Gelterfingen nach Belp. Nach einem Abstecher in Riggisberg führt die Strecke über Wattenwil und Reutigen zurück nach Thun.

Jaberg ist nicht direkt von der Radstrecke betroffen, bei den umliegenden Gemeinden muss allerdings mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden. Wir bitten Sie, am Veranstaltungstag möglichst auf Fahrten entlang der Strecke zu verzichten. Es ist generell mit Wartezeiten zu rechnen, bitte planen Sie genug Zeit für Ihre Fahrt ein.

STRASSENSPERRUNG VON 07.00 – 15.00 UHR

- Die Strasse von Jaberg nach Kirchdorf ist gesperrt. Zufahrt für Anwohner bis Leutstauden möglich.
- Die Strasse von Jaberg nach Uttigen ist gesperrt. Zufahrt für Anwohner bis Aarbordkreisel möglich.
- Das Zentrum in Kirchdorf ist gesperrt – es ist keine Querung möglich
- Die Mühledorf-/ Gelterfingen-/ und Gerzenseestrasse ist ab Kirchdorf bis nach Belp in Richtung Belp gesperrt.

Wir bitten Sie, wenn möglich, an diesem Tag auf das Auto zu verzichten.

JABERG - UTTIGEN

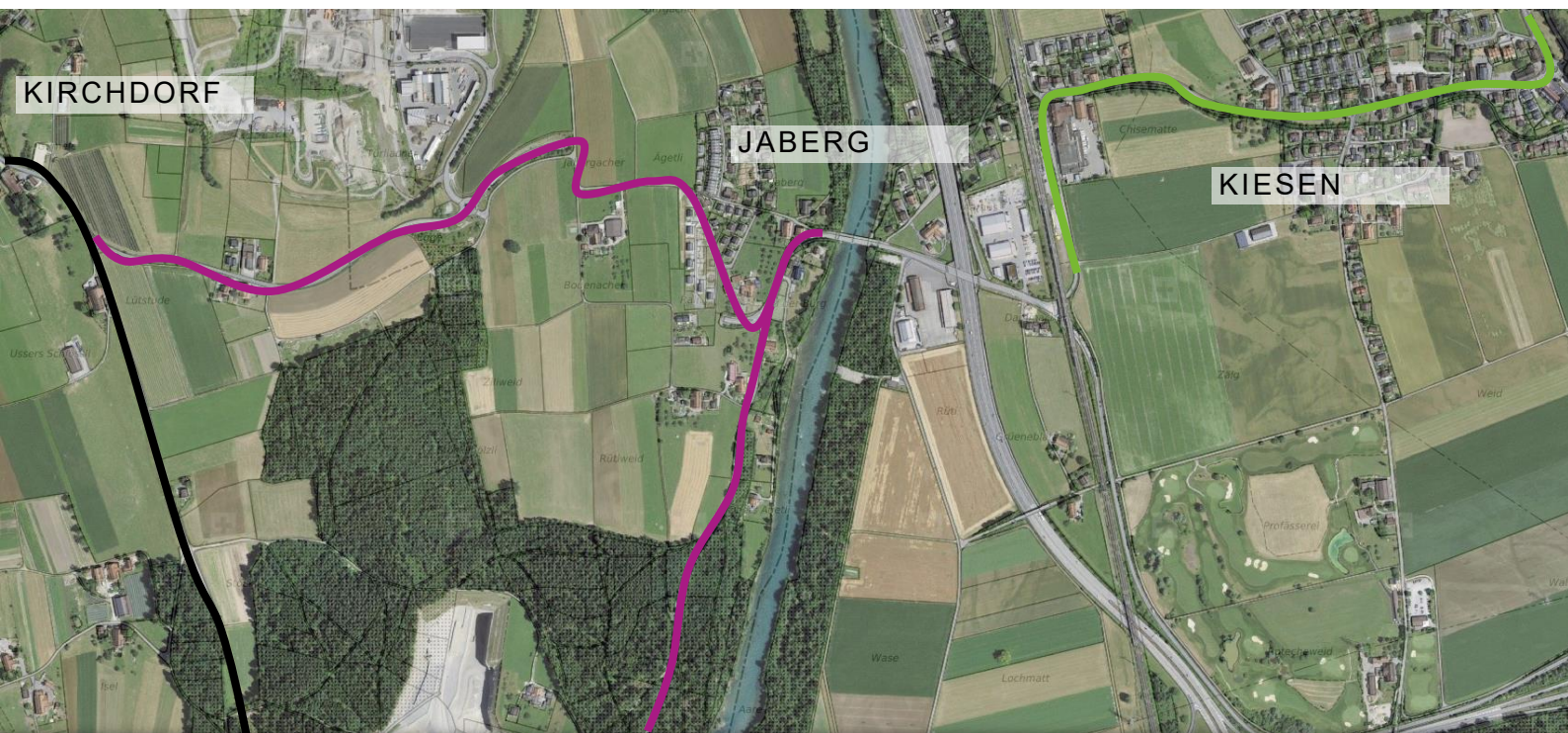
Die Verbindung zwischen Jaberg und Uttigen ist wie folgt gewährleistet:

- via Heimberg – Thunstrasse – Ausfahrt Uetendorf Industrie – Zelgstrasse – Uttigenstrasse (ab Thunstrasse signalisiert)




JABERG - KIRCHDORF

Die Verbindung zwischen Jaberg und Kirchdorf ist wie folgt gewährleistet:

- Kirchdorf nördlich der Strecke (Post / Viehschauplatz): Zu- und Wegfahrt via Thalgutstrasse - Wichtrach.
- Kirchdorf südlich der Strecke: Via Uttigen (siehe Routenbeschreibung oben) – Stationsstrasse – Kienersrüti – Noflen oder via Gerzensee – Mühledorf – Thurnen.
- In Kirchdorf stehen beim Viehschauplatz Ersatzparkplätze zur Verfügung.



LEGENDE

-  Umleitungen
-  Strasse in beiden Richtungen gesperrt
-  Sackgasse

WEITERE VERKEHRSINFORMATIONEN

Alle Verkehrsinformationen sowie eine Karte mit den Sperrungen und Umleitungen finden Sie mit dem QR-Code sowie hier: www.bit.ly/anwohner und www.bit.ly/radstrecke



Bei weiteren Fragen bezüglich den Verkehrsinformationen stehen wir Ihnen vor und während dem Rennwochenende gerne für Auskünfte zur Verfügung.
Für Ihr Verständnis bedanken wir uns herzlich.

IRONMAN Switzerland AG
Ringstrasse 20, 8600 Dübendorf
Mail: anwohner@ironman.com
Tel: 043 433 70 90



Rätselecke

Schwedenrätsel				Tasten-Instrument	Gott anrufen	Hauptstadt von Venezuela	Wahlübung im Sport	entbehrlich, verzichtbar
Vernehmung	Zarenname	nachprüfen kontrollieren (Technik)						
				Schmelzen (Schnee)	1			
Vollendete Entwicklung		krautige Pflanze Nelken gewächs					berufl. Arbeit: Gefälligkeit	
geteilt, unvollkommen		5		Baldriangewächs				
					eine Zahl		Telefonat bei Gefahr	
nach innen gewölbt (Optik)		Europ. Fussballverband (Abk.)	Wechselgebet					
					englisch: Lied		4	
Romanfigur Defoes (Robinson)	Staat in Südamerika	lästig, nicht angenehm	verehrtes Vorbild			redlich: angesehen		Tempelberg in Jerusalem
Ausruf des Missfallens				deutscher Physiker (Heinrich)				
		2				hoch-betagt		Verfehlung Versündigung
Geliebte der Hero	Fabrik			Sänger komischer Rollen				
				Probe, Stichprobe			ein Elternteil (Koseform)	
Edelstein, Schmuckstück	Karteikartenkennzeichen			Fluss durch Lübeck		8		Universum
Kastentisch					vulkan. Gesteinschmelzfluss			3
	6			Reitersitz				
Pökel- flüssigkeit	südamerikanischer Tee				7	Name zweier Flüsse z. Rhein		
1	2	3	4	5	6	7	8	

Das Lösungswort einsenden an: paul.fechter@bluewin.ch
 oder per WhatsApp an 079 480 68 90

Jede richtige Antwort nimmt an einer Verlosung teil. **Einsendeschluss: 20. Juni 2026**

JAZ-Sudoku 1 / 2026

Einfach...

				8	7	6		1
		7	9	4	2			
9	5		6			7		
	9			7	6	1		
4					5			
1					9		8	
					3			6
		1				9	3	2
			2	9				8

Schwer...

	1				7			3
					8	5		
	8							2
							4	7
3	9							
		2	1			6		
	2					8		
			6	9		4		
		4	2					

Lösung via: paul.fiechter@bluewin.ch

Mitmachen lohnt sich!

Beim letzten Wettbewerb, im Dezember 25, haben **14** Leserinnen und Leser, soviel wie noch nie, teilgenommen. Herzlichen Dank für eure Teilnahme!

Das Lösungswort des Rätsels war:

«ADVENTSFENSTER»

Die Gewinnerin, Christine Graf, durfte sich über einen Nidlechueche freuen.

Das JAZ-Team gratuliert Christine nachträglich zum Gewinn!



Veranstaltungskalender

Anlass	Wann	Organisatoren
Tavolata im Fliederweg	Sa, 06.06.2026	KulturJaberg
Gemeindeversammlung	Sa, 13.06.2026	Gemeinderat
Neophytenantag in Jaberg	Sa, 20.06.2026	IG Umwelt & Natur Jaberg
Bundesfeier auf dem Dorfplatz	Fr, 31.07.2026	Fam. Bellorini
Spielfest in Kiesen	So, 06.09.2026	Spielfestverein
Jubilarenkonzert	So, 06.09.2026	Musikgesellschaft Oppligen
Gemeindeversammlung	Do, 26.11.2026	Gemeinderat
Samichlous beim Gemeindehaus	So, 06.12.2026	Hans Bellorini & Thomas Feuz

Wenn Sie sich in KulturJaberg oder Umwelt&Natur Jaberg engagieren möchten, melden Sie sich gerne bei patric.bigler@jaberg.ch oder gemeindeverwaltung@jaberg.ch

Wir machen aus
gestern morgen

AVAG

Entsorgen mit Köpfchen

Abfälle sollten wann immer möglich vermieden oder reduziert werden. Ist dies unumgänglich, werden die Abfälle weitestgehend in den Recyclingkreislauf zurückgeführt, weiterverwertet (bspw. in Form von nachhaltiger Energie) oder fachmännisch entsorgt.

Unter avag.ch finden Sie Wissensbeiträge mit wertvollen Informationen und Tipps rund um die Themen Recycling und Entsorgung.



Ferien zuhause? Mit dem Entdeckerpass wird der Sommer zum Erlebnis

Nicht alle Familien verreisen in den Sommerferien – umso wichtiger sind attraktive Freizeitmöglichkeiten vor der Haustür. Der Entdeckerpass bietet Kindern und Jugendlichen von 6 bis 16 Jahren vom 4. Juli bis 9. August 2026 eine einfache und günstige Möglichkeit, die Region oder gar darüber hinaus ('Liberokantone': Solothurn **und** Bern) zu entdecken.

Für 50 Franken profitieren sie von freier Fahrt mit Bahn, Bus, Tram und Schiff im Libero-Gebiet sowie von über 100 Freizeitangeboten in den Kantonen Bern und Solothurn. Viele Angebote sind kostenlos oder vergünstigt und reichen von Sport und Naturerlebnissen bis hin zu Kultur- und Freizeitaktivitäten.

Der Entdeckerpass ermöglicht selbstständige Mobilität, fördert die Freizeitgestaltung in der Region und entlastet gleichzeitig das Familienbudget. Kinder und Jugendliche mit KulturLegi erhalten den Pass kostenlos.

Weitere Informationen und Bestellung:

www.entdeckerpass-bern.ch



ENTDECKERPASS

zäme chille – zäme foode – zäme entdecke
zäme bowle – zäme chlättere – zäme kartfahre

5 Wochen Sommerferien
04.07. – 09.08.2026
für 50 Franken*

GRATIS
Über 30 Badis und Strandbäder, Museen, freie Fahrt im Libero-Tarifverbund sowie auf dem Bieler-, Thuner-, Brienzensee.

SÄGS WITER!
Zäme unterwägs... der Entdeckerpass lohnt sich bereits ab einer Ferienwoche.

VERGÜNSTIGT
Eintritt in verschiedene Freizeitzentren, Abenteuer-, Pflanzen- und Tierparks, Kinos und ganz viel mehr!

ENTDECKERPASS SOMMERFERIEN FÜR 50 FRANKEN*
In den Kantonen Bern und Solothurn

Freie Fahrt im Libero-Tarifverbund für alle von 6 - 16 Jahren (Jahrgang 2010 - 2020)

*Details zum Angebot unter www.entdeckerpass-bern.ch

entdeckerpass-bern.ch * Chindernetz Kanton Bern, Pavillonweg 3, 3012 Bern * entdeckerpass@chindernetz.be

libero



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG

EIN BLICK GENÜGT. UND DU SCHWEIGST.

AUCH SO BEGINNT GEWALT.



[ohne-gewalt.ch](https://www.ohne-gewalt.ch)
HOL DIR RAT UND HILFE.



